

# Inhaltsverzeichnis

<b>Möglichkeiten einer „demokratischen Legitimation“ des Völkerrechts .....</b>	<b>1</b>
1. Grundlagen .....	1
1.1. Einleitung .....	1
1.2. Zentrale Begriffe .....	2
1.2.1. „Legitimation“ .....	2
1.2.2. „Demokratische“ Legitimation.....	3
1.2.3. Demokratische Legitimation des Völkerrechts - demokratische Legitimation im Völkerrecht .....	5
1.3. „Demokratisierung“ bzw. „Parlamentarisierung“ der Außenpolitik nach dem GG... 5	5
1.3.1. Domäne der Exekutive? .....	5
1.3.2. Kompetenzen des Bundestags bei der Außenpolitik .....	7
1.3.3. Ansätze weiter reichender „Parlamentarisierung“ .....	9
1.4. Formen und Ebenen einer (demokratischen) Legitimation .....	10
1.5. (Stärkere) Legitimation durch Einbeziehung von (International) Non-Governmental Organisations (NGO)?.....	11
1.5.1. „civil society“ im modernen Gemeinwesen .....	11
1.5.2. Sonderfall Inter(nationale) Parlamentarische Union (IPU).....	12
2. Internationale Parlamentarische Versammlungen .....	14
2.1. Klassische Organisationen.....	14
2.2. Strukturwandel .....	15
2.3. Europa.....	16
2.4. Andere Kontinente.....	22
2.5. Weitere parlamentarische Gremien auf internationaler Ebene.....	28
3. Internationale „parlamentarische“ Rechtsetzung .....	30
3.1. Einschaltung von Parlamenten auf internationaler und/oder auf nationaler Ebene .	30
3.2. Parlamentarischer Einfluss auf völkerrechtliche Verträge .....	31
3.3. Sonstige Einwirkungsmöglichkeiten .....	33
3.4. Parlamentarisch geprägte Rechtsetzung in der EG .....	33
4. „Mehrebenensystem“ mit Wechselwirkung zwischen unterschiedlichen Arten und Modalitäten einer Parlamentarisierung .....	35
5. Fazit/Perspektiven .....	36
Diskussionszusammenfassung.....	37
<b>Der Ruf nach begleitender parlamentarischer Kontrolle von Vertragsverhandlungen .....</b>	<b>39</b>
Einige Anmerkungen.....	39
1. Wie ist die Rechtslage? .....	40
2. Wäre mehr besser? .....	41
Diskussionszusammenfassung.....	43

<b>Unaufgelöste Widersprüche im Europa-Artikel des Grundgesetzes.....</b>	<b>45</b>
1. Die Streitpunkte in der Praxis .....	45
2. Die verfassungsrechtliche Grundlage .....	46
3. Innere Widersprüche in Art. 23 Abs. 1 GG .....	47
3.1. Erster Widerspruch: Die Beteiligung des Gesetzgebers bei Änderungsverträgen gemäß Art. 59 Abs. 2 GG und Art. 23 Abs. 1 GG .....	48
3.2. Zweiter Widerspruch: Übertragung von Hoheitsrechten (Art. 23 Abs. 1 Satz 2) vs. materielle Verfassungsänderung (Art. 23 Abs. 1 Satz 3 GG) .....	50
3.3. Dritter Widerspruch: Änderungsvertrag – Beitrittsvertrag .....	51
4. Schlussfolgerung .....	54
Diskussionszusammenfassung .....	54
<b>Die Wirkung parlamentarischer Beschlüsse im Bereich der auswärtigen Politik.....</b>	<b>55</b>
1. Einleitung: Auf dem Weg zu einer Parlamentarisierung der Außenpolitik? .....	55
2. Einfache parlamentarische Entschlüsse und ihre Wirkungen: Das Beispiel Waffenexporte an China .....	58
2.1. Außenpolitische Entschlüsse als ‘schlichte Parlamentsbeschlüsse’ .....	58
2.2. Das Beispiel der Rüstungsexporte nach China .....	61
2.3. Ergebnis: Funktionen von Parlamentsentschlüssen .....	63
3. Die Parlamentszustimmung zum Streitkräfteeinsatz .....	64
3.1. Streitkräfteeinsatz im Grundgesetz (Art. 87 a IV, 80a, 115 a GG).....	65
3.2. Parlamentsbeteiligung und Streitkräfteeinsatz im Ausland .....	67
3.3. Der Inhalt des Parlamentsbeschlusses zwischen Exekutive und Legislative .....	75
3.4. Dogmatische Einordnung und Rechtswirkung des konstitutiven Parlamentszustimmung .....	79
4. Parlamentsentschlüssen und internationale Organisationen .....	84
5. Resümee .....	89
Diskussionszusammenfassung .....	90
<b>Pragmatische Initiativen zur europäischen Zusammenarbeit von Parlamenten in West- und Osteuropa.....</b>	<b>93</b>
1. Konferenzen der westeuropäischen Parlamentspräsidenten als Ausgangspunkt.....	94
2. Internationale Aktivitäten des Europäischen Parlaments .....	103
3. Hohe Parlamentarische Kontakte zwischen West und Osteuropa .....	107
4. Wann wird Hilfe aufdringlich? .....	110
5. Zusammenfassung.....	113
<b>Deutscher Bundestag und Europäisches Parlament in der Erweiterungspolitik der Europäischen Union .....</b>	<b>121</b>
1. Einführung .....	115

2.	Legitimatorische Funktion und faktische Leistungsfähigkeit des Deutschen Bundestages im EU-Kontext .....	117
2.1.	Überblick .....	117
2.2.	„Formale“ und „materielle“ legitimatorische Funktion des Deutschen Bundestages .....	118
2.3.	Die Bedeutung des materiellen Elements .....	119
2.4.	Deutsche Europapolitik als „europäische Innenpolitik“ .....	120
3.	Die Mechanismen der europapolitischen Beteiligung des Deutschen Bundestages .....	121
3.1.	Zweck der Mitwirkung im Vorfeld .....	121
3.2.	Die Instrumente der parlamentarischen Mitwirkung in Artikel 23 GG im Überblick .....	123
3.3.	Die Funktion des Ausschusses für die Angelegenheiten der Europäischen Union .....	125
4.	Die Rolle des Deutschen Bundestages in der Erweiterungspolitik als umfassende Nutzung seiner Mitwirkungsinstrumente? .....	126
5.	Bewertung .....	129
6.	Arbeitsteiliges Verhältnis zwischen Deutschem Bundestag und Europäischem Parlament und allgemeines Fazit .....	131
	Diskussionszusammenfassung .....	134

## **Europäisches und nationales Parlament als Legitimitätsquellen im**

	<b>Entwurf des Vertrages über eine Europäische Verfassung.....</b>	<b>137</b>
1.	Die Konventsmethode .....	137
2.	Allgemeine Bekenntnisse zur Demokratie im Verfassungsentwurf.....	138
3.	Stärkung des Europäischen Parlaments .....	139
4.	Reform des Rates .....	140
5.	Die neue Rolle der nationalen Parlamente .....	141
6.	Demokratisches Leben und das europäische Bürgerbegehren .....	142
7.	Ausblick.....	142
	Diskussionszusammenfassung .....	143

## **Demokratieprinzip in der Krise? .....**

1.	Einleitung .....	145
2.	Demokratiepostulat im Völkerrecht und Internationale Organisationen .....	147
2.1.	Ideologiefreiheit des Völkerrechts als Ausfluss des Prinzips der Staatensouveränität .....	148
2.2.	Menschenrechtliche Wurzeln eines völkerrechtlichen Demokratiegebots .....	149
2.3.	Normativer Rang des völkerrechtlichen Demokratiegebotes.....	151
2.4.	Inhalt und Richtung des völkerrechtlichen Demokratiegebotes.....	152
2.5.	Völkerrechtliche Mindestanforderung an eine demokratische Rückbindung internationaler Organisationen .....	153

3.	Demokratieprinzip des GG und Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland an internationalen Organisationen .....	154
4.	Outputorientierte (erfolgsorientierte) Legitimationen als Alternativen zur demokratischen Legitimation im internationalen Bereich? .....	156
5.	Das Konzept einer postnationalen Demokratie als neuer Ausweg? .....	156
5.1.	Elemente des Konzepts postnationaler Demokratie .....	156
5.2.	Gefahren eines gespaltenen Demokratiebegriffs .....	157
5.3.	Konzept der postnationalen Demokratie am Maßstab des völkerrechtlichen Demokratiepostulats und des Demokratieprinzip des Grundgesetzes .....	158
5.4.	Besonderheit der Europäischen Union als supranationaler Gemeinschaft und fehlende Übertragbarkeit auf Funktionsebenen im Bereich der internationale Gemeinschaft .....	160
6.	Abhängigkeit der Demokratie von einem territorialen und personalen Herrschaftsverband .....	161
7.	Durch Staaten und die supranationale Europäische Union vermittelte demokratische Legitimation internationaler Kooperation und Funktionswahrnehmung durch internationale Organisationen .....	161
8.	Zusammenfassende Thesen.....	163
	Diskussionszusammenfassung .....	164

### **Projekte, Erfahrungen und Erwartungen einer Zusammenarbeit**

	<b>regionaler und nationaler Parlamente im Ostseeraum.....</b>	<b>165</b>
1.	Die Ostseeparlamentarierkonferenz.....	166
1.1.	Allgemeine Entwicklung .....	166
1.2.	Ziele .....	166
1.3.	Verfahren .....	167
1.4.	Inhaltliche Entwicklung.....	169
1.5.	Maritime Sicherheit .....	172
1.6.	Parlamentarische Legitimation im Landtag Mecklenburg-Vorpommern.....	175
1.7.	Künftige Entwicklungen .....	176
2.	Das Parlamentsforum Südliche Ostsee .....	177
3.	Bilaterale Zusammenarbeit .....	179
4.	Weitere interregionale Aktivitäten im Ostseeraum.....	180
5.	Resümee .....	180